



<u>Veranstaltung:</u>	F-IV, B-IV
<u>Ausbildungseinheit:</u>	Zugführung
<u>Thema:</u>	Unterlagen Gruppenarbeit
<u>Ausgabe:</u>	03.05.2021
<u>Zuständig:</u>	Abteilung 1
<u>Bearbeitet von:</u>	Tim Stingel
<u>Literaturhinweis:</u>	FwDV 3 FwDV 100

Inhalt

1	Aufgaben des Zugführers	2
2	Einsatzformen des Zuges.....	2
2.1	Einsatz geschlossen	3
2.2	Einsatz getrennt	3
2.3	Einsatz nebeneinander	4
2.4	Einsatz hintereinander	4
3	Führungsmittel.....	5
3.1	Aufstellung des Einsatzleitwagens	5
3.2	Vorteile einer stationär eingerichteten Einsatzleitung vor Ort.....	5
4	Bereitstellung.....	5
4.1	Fahrzeughalteplatz (Bereitstellung ohne Bereitstellungsraum)	6
4.2	Bereitstellungsraum mit Meldekopf	6
4.3	Aufgaben des Leiters des Bereitstellungsraums	6
5	Aufgabenstellung Gruppenarbeit	7
6	Quellenverzeichnis	12

1 Aufgaben des Zugführers

- Er führt den Zug.
- Er ist an keinen bestimmten Platz gebunden.
- Er ist über seine Befehlsstelle erreichbar.
- Er erteilt Aufträge und Befehle an die Führer der ihm unterstellten Einheiten.
- Er gibt Lagemeldungen an die nächsthöhere Führungsebene oder an die alarmierende Stelle und fordert ggf. der Lage angemessene Verstärkung an.
- Er fasst bei Bedarf ihm unterstellte taktische Einheiten zusammen und benennt den Führer der zusammengestellten Einheit.
- Er gliedert seinen Einsatzbereich bei Bedarf in Einsatzabschnitte. Eine Abschnittsbildung kann räumlich und/oder aufgabenbezogen erfolgen.
- Er hält zu sonstigen an der Einsatzstelle tätigen Einheiten Verbindung.
- Er legt einen ersten Bereitstellungsraum fest.
- Er arbeitet mit anderen Ämtern und Organisationen zusammen.
- Er veranlasst Sofortmaßnahmen zur Warnung der Bevölkerung.
- Er leistet Presse- und Medienarbeit.
- Er ordnet seine Einsatzstelle.
- Er führt Lagebesprechungen durch.
- Er bildet eine Einsatzleitung.

2 Einsatzformen des Zuges

Um den Einheitsführern im Befehl die Absicht des Zugführers besser zu verdeutlichen, gab es in der inzwischen zurückgezogenen FwDV 5 „Der Zug im Lösch Einsatz“ die folgenden Einsatzformen. Diese sind in der aktuellen FwDV 3 „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“ nicht mehr enthalten, werden aber heute immer noch angewendet.

2.1 Einsatz geschlossen

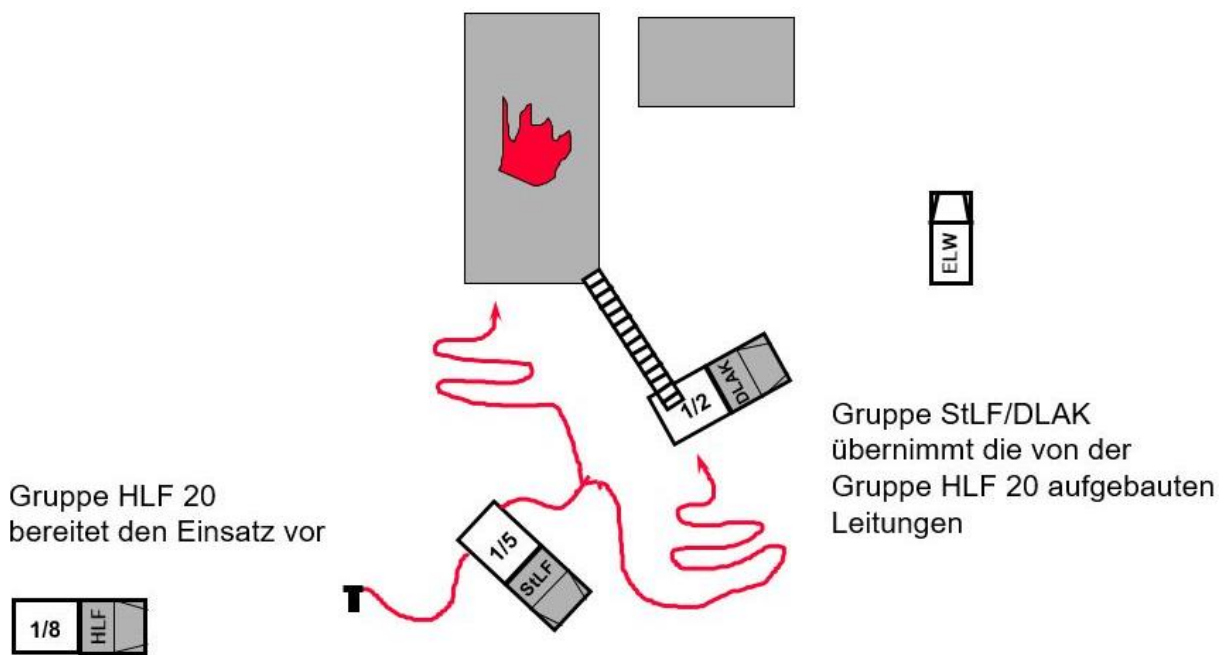


Abb. 1: Bildliche Darstellung eines geschlossenen Einsatzes

- Material eines Löschfahrzeuges ist ausreichend
- i. d. R. nur ein Verteiler
- kompakte Einsatzstelle
- wenige Maßnahmen erforderlich

2.2 Einsatz getrennt

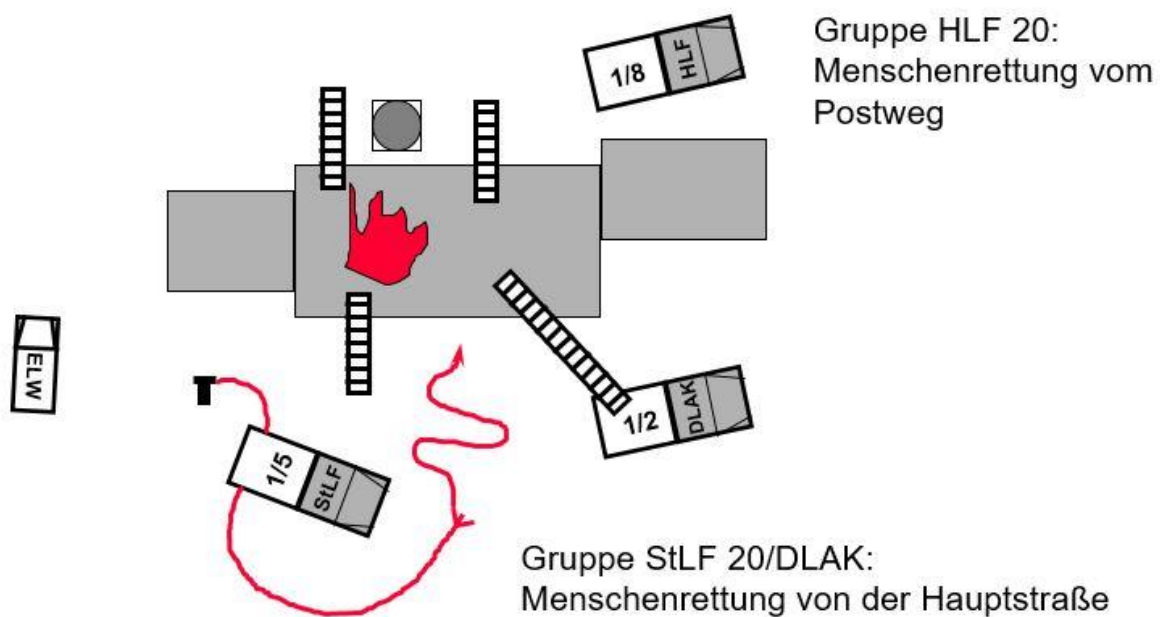


Abb. 2: Bildliche Darstellung eines getrennten Einsatzes

- beide Löschfahrzeuge arbeiten selbstständig
- umfassende Maßnahmen erforderlich

2.3 Einsatz nebeneinander

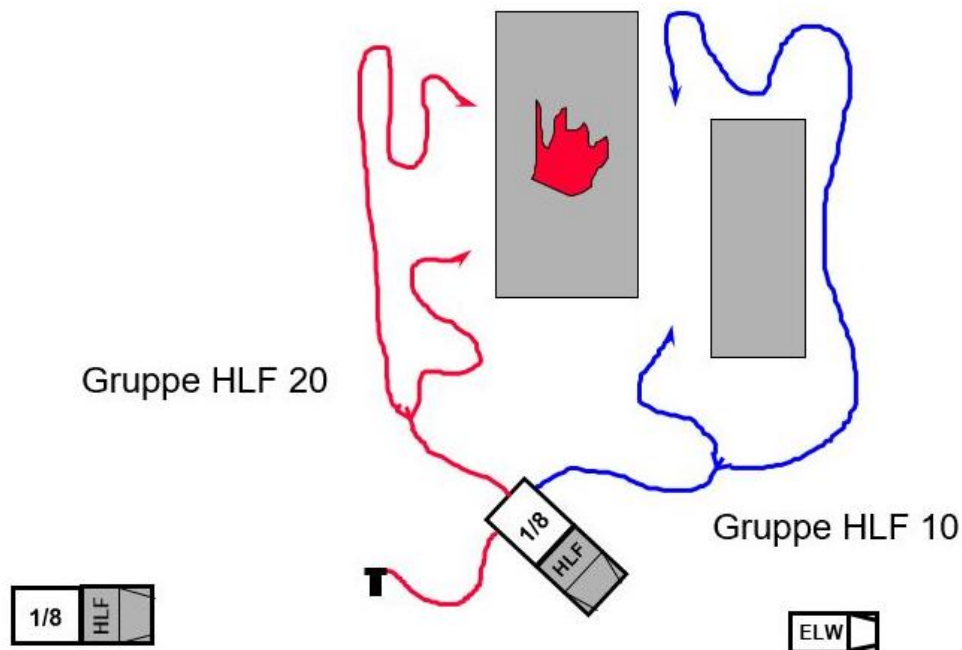


Abb. 3: Bildliche Darstellung eines nebeneinander geführten Einsatzes

- Material eines Löschfahrzeugs ausreichend
- eine FP ausreichend
- i. d. R. zwei Verteiler
- enge Einsatzstellen

2.4 Einsatz hintereinander

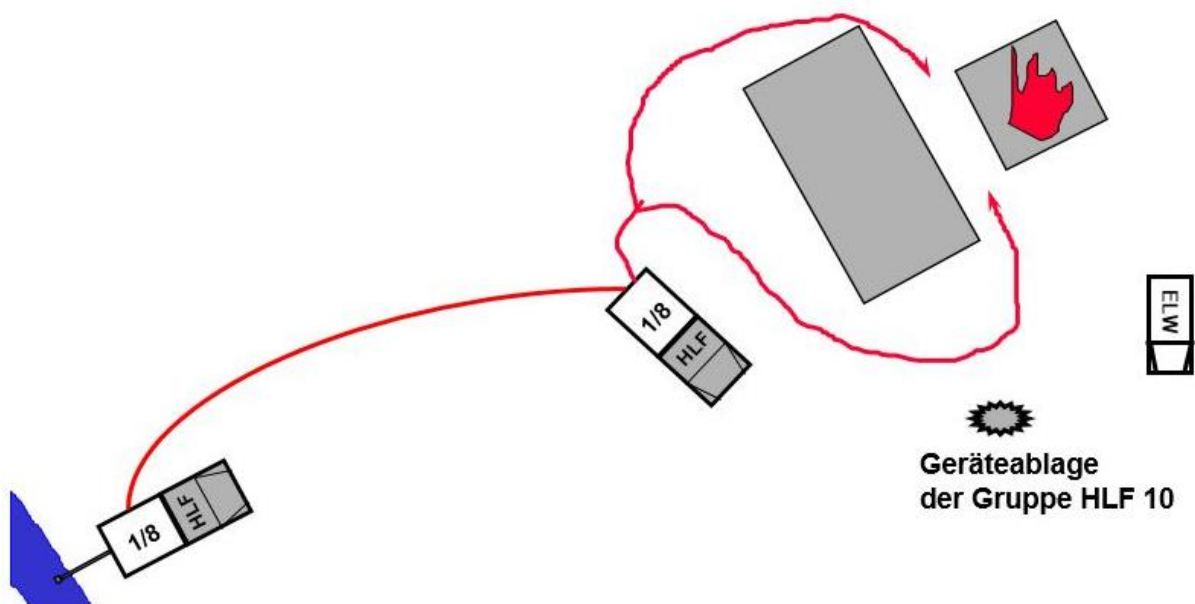


Abb. 4: Bildliche Darstellung eines hintereinander geführten Einsatzes

- zu Beginn des Einsatzes
- findet Anwendung z. B. bei umfangreicher Löschwasserversorgung
- geht oft in „Einsatz nebeneinander“ über

3 Führungsmittel

3.1 Aufstellung des Einsatzleitwagens

- Das Fahrzeug muss einsatzfähig und ungefährdet bleiben.
- Der Zugang zur Einsatzstelle und der Einsatzablauf dürfen nicht behindert werden.
- Das Fahrzeug muss als Einsatzleitung gut erkennbar sein (Beschriftung und i. d. R. rote Rundumkennleuchte).
- Der Zugführer muss das Fahrzeug schnell erreichen können.
- Notwendige Kommunikationsverbindungen zu den Einheiten und zur Leitstelle müssen aufgebaut und unterhalten werden können.
- Der Aufstellungsort sollte getrennt vom Bereitstellungsraum und von der Presseauskunftsstelle liegen.

3.2 Vorteile einer stationär eingerichteten Einsatzleitung vor Ort

- feste Position
- ein ruhiger Platz zum Nachdenken und Entscheiden
- ein Platz zum Beobachten
- Beleuchtung
- Platz zum Schreiben, Aufzeichnen, um Pläne einzusehen oder zu zeichnen
- ausreichende Kommunikationsmittel (ELW 1, ELW 2)
- Wetterschutz
- Raum für die Führungseinheit

4 Bereitstellung

Der Zugführer kann in einem Einsatz in die Situation kommen, entweder selbst für nachrückende Einheiten einen Fahrzeughalteplatz festlegen zu müssen, mit seiner Einheit einen Fahrzeughalteplatz oder Bereitstellungsraum anzufahren oder auch mit seiner gesamten Einheit oder auch nur seinem Führungstrupp einen Bereitstellungsraum zu betreiben und zu führen.

4.1 Fahrzeughalteplatz (Bereitstellung ohne Bereitstellungsraum)

- Nachrückende Einheiten bleiben in angemessener Entfernung von der Einsatzstelle abrufbar.
- Der Einheitsführer meldet sich beim Einsatzleiter/beim ELW/bei der TEL über Funk an.
- Die Einheiten werden durch den Einsatzleiter/den ELW/die TEL abgerufen.
- Es ist keine spezielle Führung erforderlich.

4.2 Bereitstellungsraum mit Meldekopf

Ein Bereitstellungsraum ist eine Sammelbezeichnung für Orte, an denen Einsatzkräfte und Einsatzmittel für den Einsatz oder vorsorglich gesammelt, gegliedert und bereitgestellt oder in Reserve gehalten werden.

- Die Führung übernimmt der Einheitsführer der ersteintreffenden Einheit.
- Führungsmittel: Kfz und Funkanbindung
- Anrückende Einheiten melden sich beim Meldekopf des Bereitstellungsraums an.
- Der Meldekopf des Bereitstellungsraums führt die Übersicht über die im Bereitstellungsraum verfügbaren Einheiten und deren Einsatzmöglichkeiten.
- Einheiten werden durch die Technische Einsatzleitung über den Meldekopf des Bereitstellungsraums abgerufen.
- Verweilzeiten der Einheiten im Bereitstellungsraum sollen kurz sein.

4.3 Aufgaben des Leiters des Bereitstellungsraums

- Kommunikationsverbindungen zur TEL herstellen und halten.
- Alle Fahrzeuge registrieren und aufstellen (Einsatzmöglichkeiten).
- Einsatzleitung/TEL über die bereitstehenden Kräfte informieren.
- Die angeforderten Einheiten zusammenstellen, einweisen, entsenden.
- Den Verkehrsfluss organisieren (Kennzeichnung Ein- und Ausfahrt, Aufstellung).
- Versorgung der Einsatzkräfte im BR sicherstellen.

5 Aufgabenstellung Gruppenarbeit

- Bearbeiten Sie die gegebenen Aufgabenstellungen!
- Stellen Sie Ihre Lösungen auf DIN-A 4 Blättern für eine Präsentation mit der Dokumentenkamera dar!

Allgemeine Lage:

Ort: : Stadt mit 70.000 Einwohnern
Zeit: : wochentags, im August
Wetter: : trocken, 32° C Lufttemperatur, windstill

Einsatzmeldung:

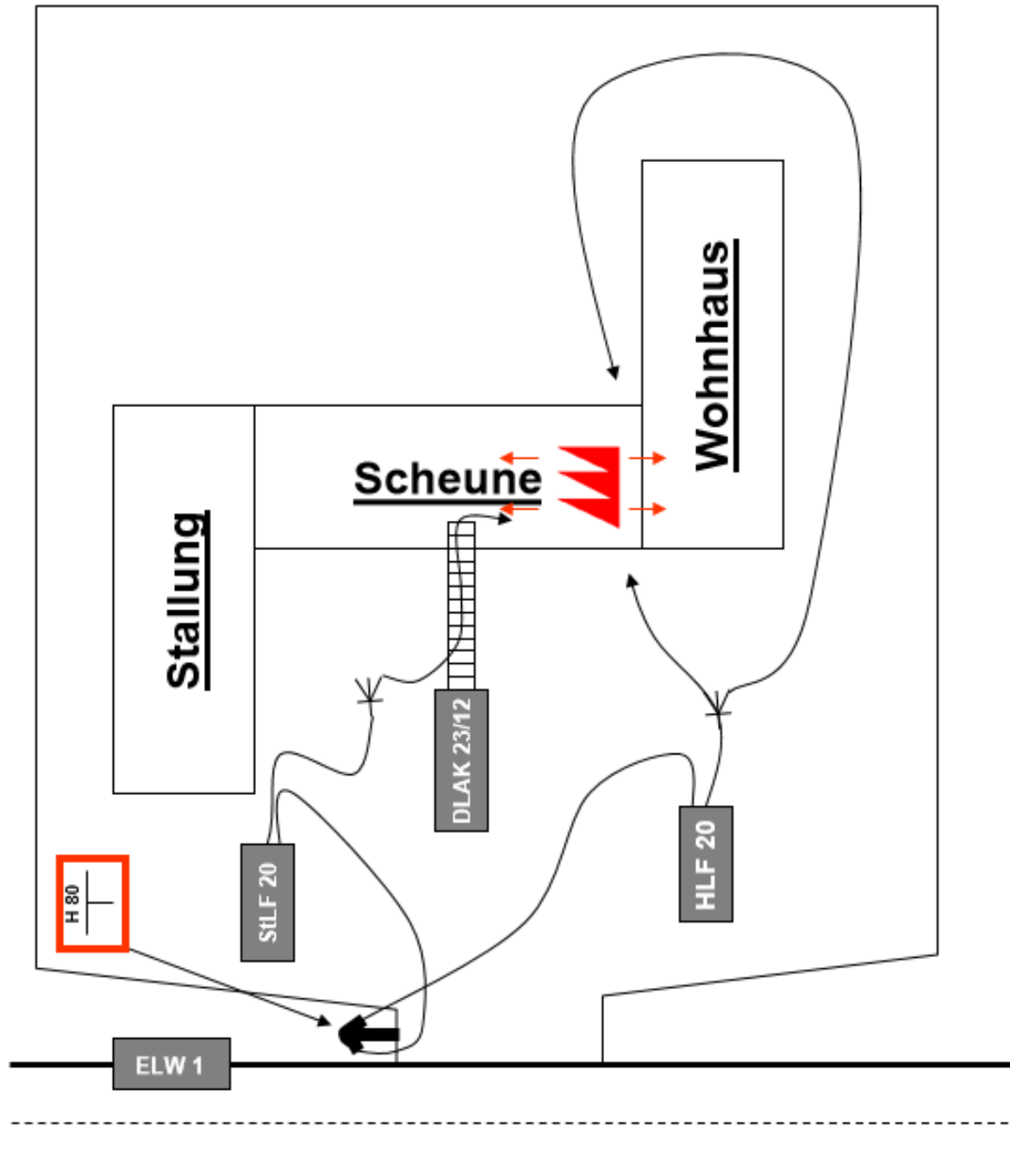
F2 - brennt Scheune, Feuermeldung auf einem Aussiedlerhof

Alarmierte Einheiten:

Löschzug 1: Einsatzleiter vom Dienst: ELW 1
HLF 20, DLAK 23/12, StLF 20

Löschzug 2: LF 20, SW 1000, StLF 20

separat eintreffend: Gerätewagen AS

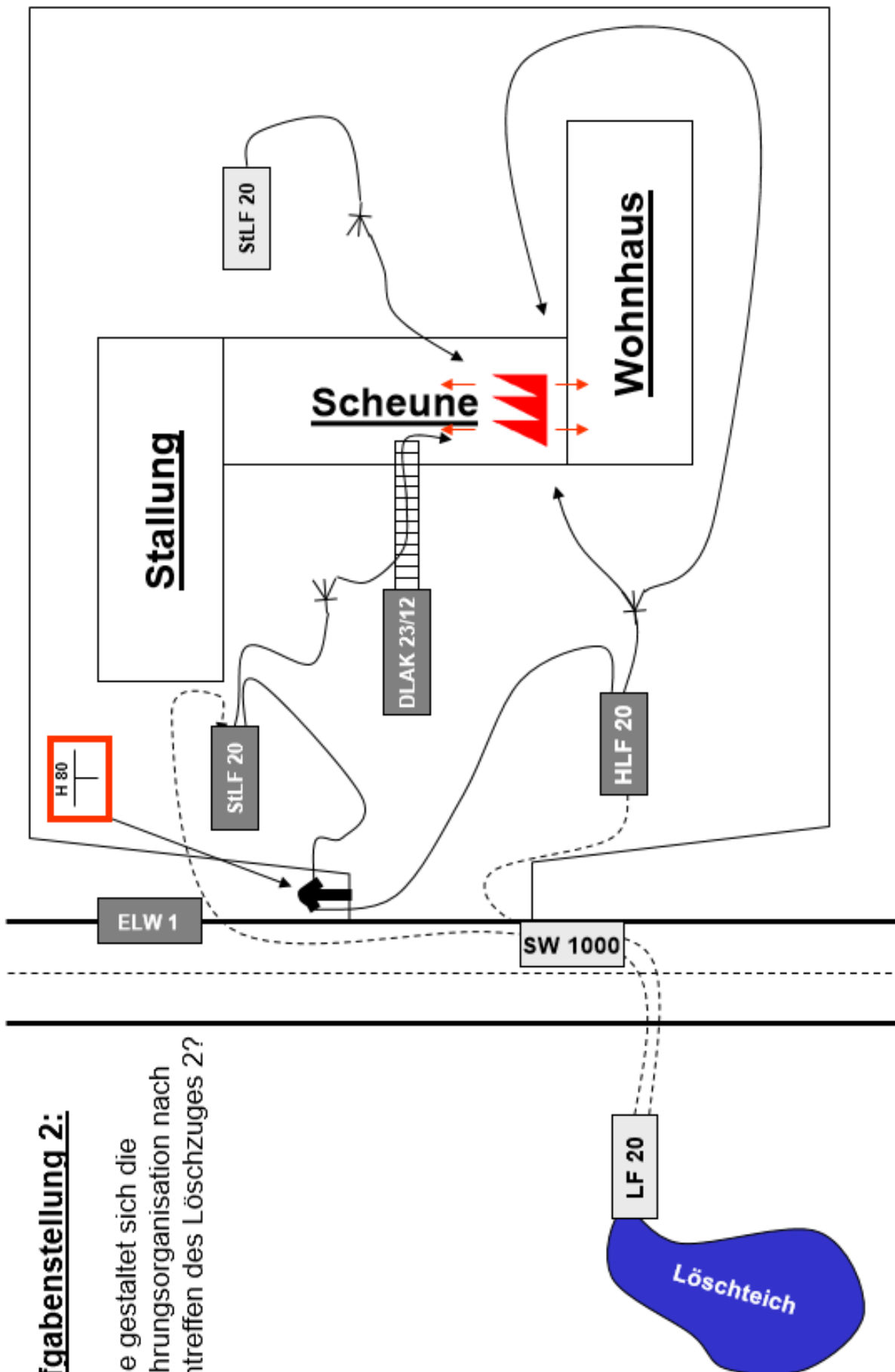


Aufgabenstellung 1:

- Wie gestaltet sich die Führungsorganisation nach Eintreffen des Löschzuges 1?



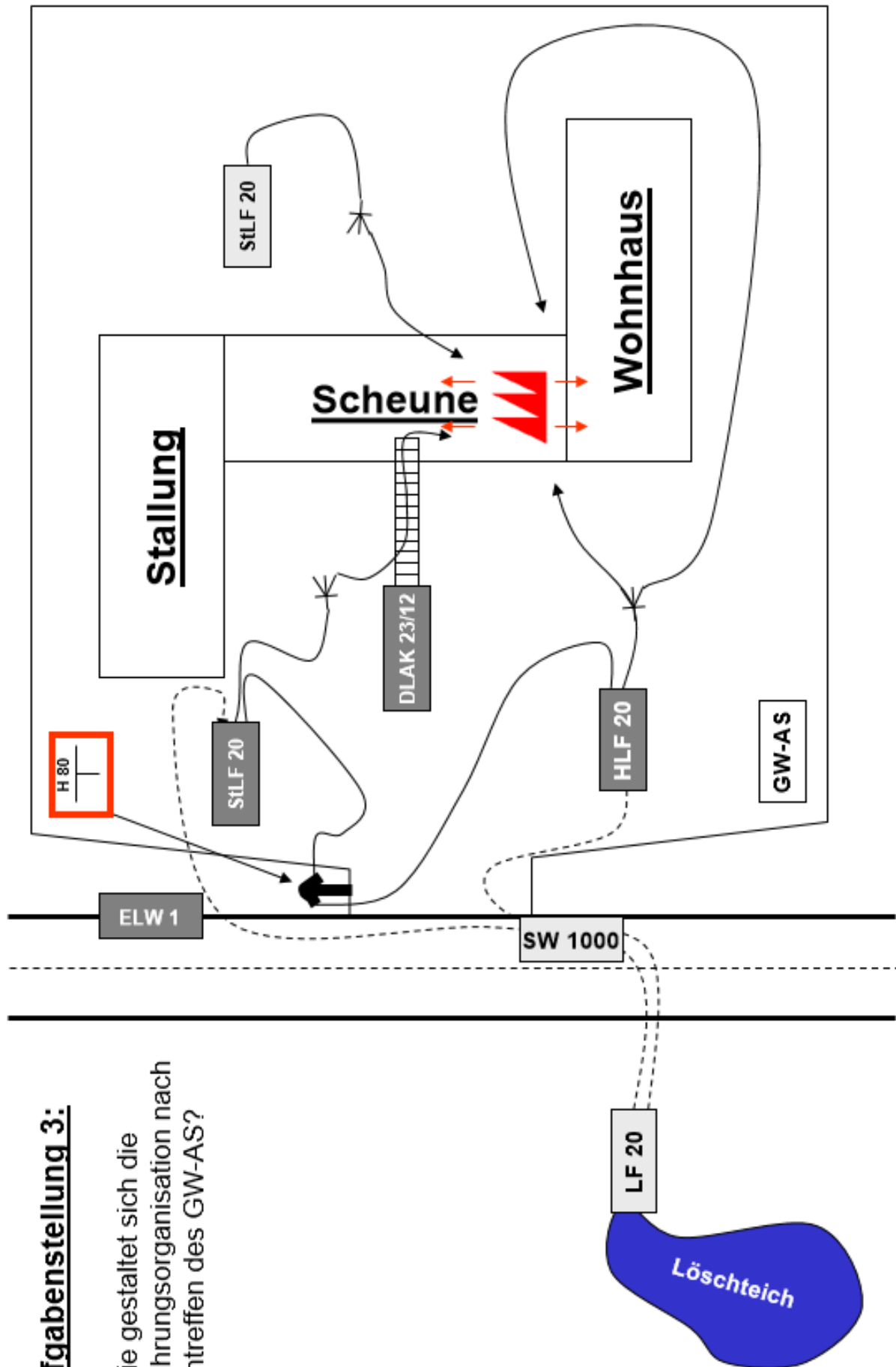
Abb. 5: Aufgabenstellung 1



Aufgabenstellung 2:

- Wie gestaltet sich die Führungsorganisation nach Eintreffen des Löschzuges 2?

Abb. 6: Aufgabenstellung 2



Aufgabenstellung 3:

- Wie gestaltet sich die Führungsorganisation nach Eintreffen des GW-AS?

Abb. 7: Aufgabenstellung 3

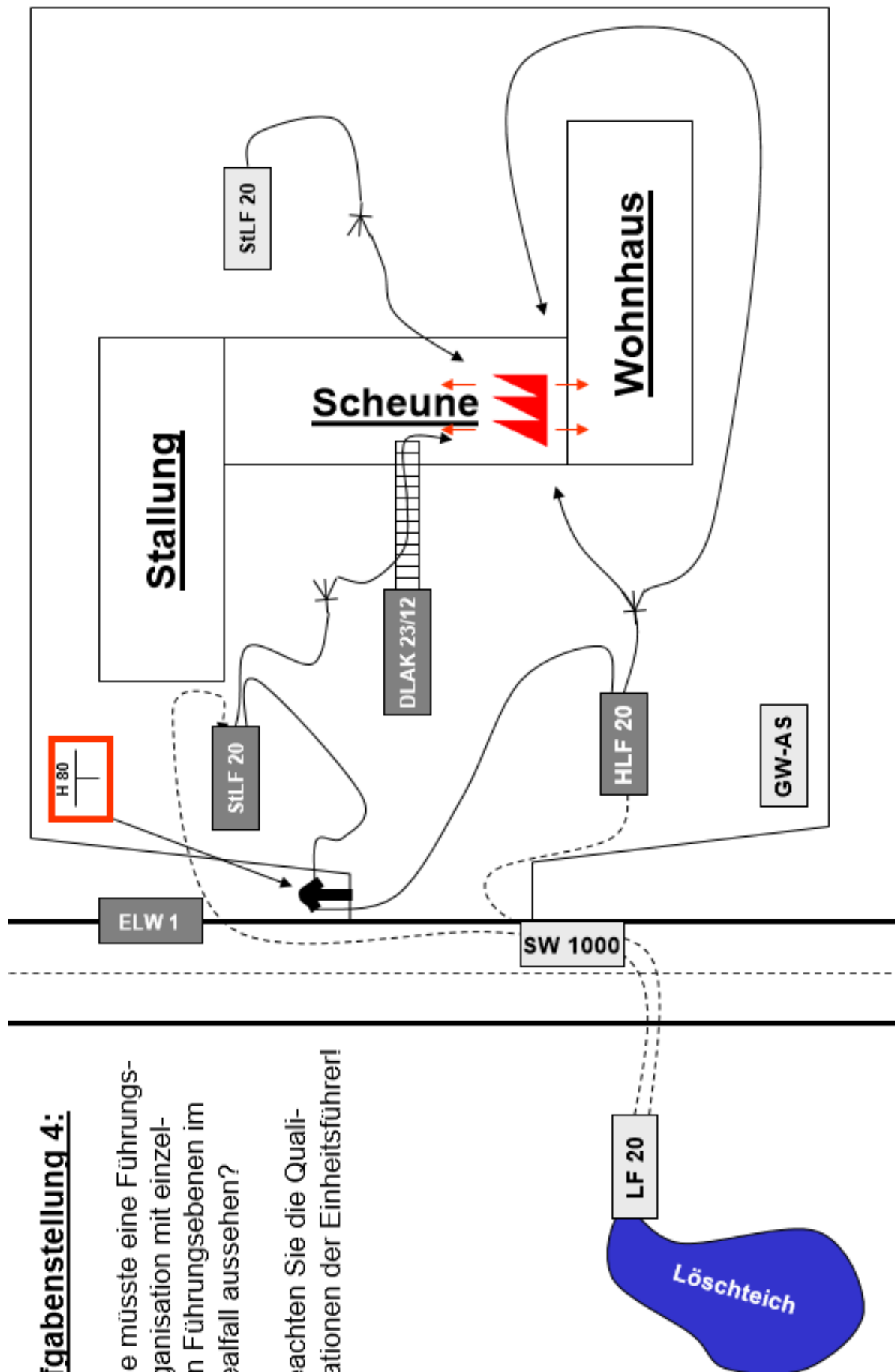


Abb. 8: Aufgabenstellung 4

6 Quellenverzeichnis

1. Hessische Landesfeuerwehrschule
Abb. 1-8